

**Zeitschrift:** Helvetischer Hudibras : eine Wochenschrift  
**Band:** - (1798)  
**Heft:** 14

**Artikel:** Fortsetzung der Menschenpflichten  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-820490>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Fortsetzung der Menschenpflichten.

Dagegen soll jeder Achtung gegen alles, was der Menschheit heilig ist, bezeigen z. B. Religion, gute Sitten, oberkeitliche Verfassung, Aufklärung. Wir sollen, so viel als möglich Unwissenheit, Unaufgeklärtheit, Irrthum, Fühllosigkeit, Geschmacklosigkeit, Unsittlichkeit wegzuräumen suchen; den Menschen Anleitung zum Selbstdenken geben; Menschenrechte vertheidigen; niemand in dem erlaubten freyen Gebrauch seiner Seelenkräfte hindern; Religiosität befördern; den Geist der Rebellionen ersticken; jedem seine Gewissensfreiheit lassen.

Die Beförderung nützlicher Kenntnisse, Künste, Erfindungen öffentlicher guter Anstalten, soll uns stets am Herzen liegen. Jeder, der sich dazu geschickt fühlt, soll auch öffentliche Aemter übernehmen, wenn es von ihm gefordert wird, damit er desto mehr Gutes stiften könne.

Wir sollen das Verdienst hervorziehen und empfehlen, den verkannten und gedrückten Unschuldigen helfen, und sie beschützen; boshafte Unternehmungen verhindern und sie an Tag bringen; dem nothleidenden helfen, wenn wir können; Nachsicht gegen die Schwachen haben, aber gegen schädliche Vorurtheile mit allem Ernst streiten.

Auflösung der letzten Scharade. Die Streusandbüchse.

Frage?

Wenn war der Tag am längsten?